

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 132.

Freitag, den 12. Mai.

1837.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der Rathsstube die zum Verlehn nöthigsten Normal-Maasse und Gewichte, als: Ellen, Kannen- und Scheffelmaasse, Mark- (Münz-), Kramer-, Fleischer- und Apotheker-Gewichte, zu Jedermanns unentgeltlichem Gebrauche zum Zwecke der Vergleichung der Maasse und Gewichte und zum Nachwiegen und Nachmessen, aufgestellt sind.

Leipzig, den 6. Mai 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

## Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

(Beschluß.)

In einer folgenden Versammlung empfahl Herr Dr. Dietrich den Rochlitzer Chloritschiefer, welchen Herr Schindler zu Dachbedeckungen verarbeitet.

Vorgelegt und besprochen sind folgende Gegenstände worden:

Mittels eines zusammengesetzten achromatischen Mikroskops von Schieck zeigte Herr Prof. Weber bei auffallendem Lichte den Querdurchschnitt eines Zweiges von Kirschholz. Man sieht die Jahresringe, die Markstrahlen, die Holzfasern und Zellen sehr vergrößert und deutlich.

Mehre elegante Luxuswaaren in Holz, Metall und anderen Stoffen gearbeitet. Von Herren Sellier und Comp. als Neuigkeiten aus deren reichem Magazin zum Vorzeigen gütigst überlassen.

Ein Lichtschirm, dessen Dachfeld mit einem Reliefkupferstiche verziert ist, zwischen zwei Glasplatten. Von Herrn M. Hülse konstruirt.

Ein eiserner vergoldeter Bronze-Wandleuchter von der Arbeit des Herrn Güttermstr. Haak als Muster einer Garnitur, welche auf Bestellung von ihm geliefert wird.

Herr Uhrmacher Portius zeigte eine, von ihm gefertigte, 8 Tage gehende Pendeluhr, deren Gewicht nicht ganz eine Elle herabsinkt. Dergleichen Uhren haben vor den Stuhuhren mit Feder den Vorzug, zu-

verlässiger und weniger den Reparaturen unterworfen zu sein und gewähren doch den Vortheil, gleichfalls einen kleinen Raum einzunehmen.

Proben von neu konstruirten Franzen und Gardinenhaltern von Herrn Posamentier Dietrich, theils mit Gold und Seide durchwürkt, theils ganz mit goldener Oberfläche.

Lackirte Holztafeln zum Schulgebrauch (anstatt der Schiefertafeln) von Herrn Lackirer Heint. Müller. Eine Probearbeit, die von Herrn Schuldir. Dr. Vogel für so wichtig erklärt wird, daß in der Bürgerschule ein Versuch mittels monatlichen, täglichen Gebrauchs zu machen ist. Bei günstigem Erfolge wird die Einführung in den Schulclassen eintreten.

Ueber den Räderzettel, als ein Mittel sehr große Kreise auf Flächen zu ziehen, sprach Herr Prof. Weber. Er zeigte ein solches Instrument aus der Werkstätte des Herrn Mechanikus Wiesner vor, erklärte dessen Wirkungsart und bemerkte, daß dieses Instrument, welches so zuverlässig und genau ist, daß man es gebraucht, um damit Kreislinien auf den Landkarten zu ziehen, wohl auch von verschiedenen Gewerben mit Vortheil angewendet werden könne.

Herr Prof. Weber theilte ferner aus Babbage's Werke über Maschinen- und Fabrikwesen (Berlin 1833) das Verfahren mit, Pflanzenzweige in Bronze abzugießen und giebt nach dem nämlichen Schriftsteller eine Uebersicht und Eintheilung der Künste, durch welche Zeichnungen und Formen copirt und vervielfältigt werden.